

Grosser Konzertsaal Solothurn  
Freitag, 5. September 2025 20.00 Uhr  
Konzerteinführung 19.15 Uhr durch Michael Rubeli

# Solothurner Kammerorchester

Leitung: Michael Rubeli

# GRIEGS KLAVIERKONZERT

Evelyne Grandy  
Klavier

**Franz Schubert (1797-1828)**  
Ouvertüre „Die Zauberharfe“ D 644 „Rosamunde“

**Franz Schubert (1797-1828)**  
Sinfonie Nr. 7 h-moll „Unvollendete“ D 759  
*Allegro moderato - Andante con moto*

\*\*\*

**Edvard Grieg (1843-1907)**  
Konzert für Klavier und Orchester a-moll op. 16  
*Allegro molto moderato - Adagio - Allegro moderato e marcato*

Konzertmeisterin: Franziska Grütter



© Andreas Graf

**Evelyne Grandy** geboren und aufgewachsen in Solothurn, studierte an der Hochschule der Künste Zürich Klavier bei Adalbert Roetschi und Orgel bei Rudolf Scheidegger (Konzertdiplome mit Auszeichnung). Anschliessend war sie Schülerin von Hubert Harry in Luzern und während eines halbjährigen Aufenthalts in der Cité des Arts in Paris (Förderpreis des Kanton Solothurns) Schülerin bei Jacques Rouvier. 2011 erhielt sie das Klavier Solistendiplom bei Prof. Homero Francesch an der Hochschule der Künste Zürich.

Sie gewann mehrere Preise und Auszeichnungen, u.a. den Werkjahrespreis des Kantons Solothurn und ein Migros Stipendium der Ernst-Göhner-Stiftung - und spielte solistisch mit der Philharmonie Baden Baden, dem Bieler Sinfonieorchester, dem Huttwiler Kammerorchester, dem Neuen Orchester Basel sowie dem Solothurner Stadt- und Kammerorchester.

Neben ihrer vielfältigen Konzerttätigkeit ist sie Hauptorganistin in Zuchwil und unterrichtet an der Kantonsschule Solothurn.

In diesem Konzert spielt das Solothurner Kammerorchester ein romantisches Programm mit Werken von Franz Schubert und Edvard Grieg.

Franz Schubert schrieb 1820 das Melodram «Die Zauberharfe». Der Text des mehrheitlich gesprochenen Zauberspiels ist verschollen. So wird dieses Melodram kaum mehr aufgeführt, die Ouvertüre ist jedoch ein oft gespieltes und tatsächlich zauberhaftes Stück. Später wurde diese Ouvertüre zur Schauspielmusik «Rosamunde» gefügt. Es ist nicht klar, ob Franz Schubert diese Entscheidung traf. So sieht man bei dieser Ouvertüre nebst dem Titel «Die Zauberharfe» auch oft den Zusatz «Rosamunde».

1822 arbeitete Franz Schubert an seiner Sinfonie in h-moll. Diese Tonart war zu dieser Zeit ungewöhnlich. Im Gegensatz zu seinen bisher komponierten sechs Sinfonien ist dieses Werk nicht mehr für ein Liebhaberorchester gedacht. Mit grossem Bläsersatz, so wie bei Ludwig van Beethoven, ist diese Sinfonie für die kritische Öffentlichkeit geschrieben. Ursprünglich hatte Schubert wohl vier Sätze geplant. Er unterbricht jedoch die Arbeit an dieser Sinfonie, um eine Auftragsarbeit zu erledigen - und vollendet sie nie. Auch wenn diese Sinfonie als «Die Unvollendete» in die Musikgeschichte eingegangen ist, wurde sie mit ihrem düsteren Anfang und den wunderbaren, lyrischen Themen eines der bekanntesten Werke von Franz Schubert.

Edvard Griegs fanatische Liebe zu seiner norwegischen Heimat ist die Grundlage für sein kompositorisches Schaffen. Mit seinen Werken gelangt die skandinavische Musik zu Weltgeltung, was ausser ihm höchstens noch Jean Sibelius gelungen ist. Seine grösste Bedeutung liegt in der Klavier- und Kammermusik. Mit 15 Jahren hört er Robert Schumanns Klavierkonzert in a-moll mit Clara Schumann als Solistin. Er war sehr beeindruckt und das Klavierkonzert von Robert Schumann war sicher das Vorbild für sein Klavierkonzert - ebenfalls in a-moll. Als 25-jähriger hat er dieses Klavierkonzert im Sommer 1868 in Dänemark komponiert. Griegs Klavierkonzert steht in seinem Schaffen einzigartig da, sowohl in der Länge als auch mit seiner Virtuosität, wie wir es von Chopin oder Liszt kennen, jedoch ins Nordische übertragen. Bis heute ist es eines der beliebtesten Klavierkonzerte im Konzertsaal geblieben.

Sie sind herzlich eingeladen, in meiner Einführung am Konzertabend um 19.15 Uhr weitere Details zu diesen Werken zu erfahren.

Michael Rubeli

## Mitspielende des Solothurner Kammerorchesters

**Violine:** *Theo Fröhlich, Carola Glaser, Karin Hostettler, Alexa Kley, Judith Knuchel, Cornelia Mattiello, Jeannette Piguet, Alexandra Sauter, Annette Schiess-Seifert, Therese Wüthrich*

**Viola:** *Susanna Jenni, Susanne Kaspar, Aliyah Makwana, Katharina Salm*

**Violoncello:** *Brigitta Heeb, Manuela Jeker, Franziska Oehler*

**Kontrabass:** *Wolfgang Schmid*

## ZuzügerInnen

**Flöte:** *Silvia Scartazzini, Sandra Sury-Gasser*

**Oboe:** *Lorenzo Masala, Mirjam Frei*

**Klarinette:** *Marc Bättscher, Franziska Baschung*

**Fagott:** *Filipe Castro, Vera Röthlisberger*

**Horn:** *Andreas Kamber, Wolfgang Drechsler, Kathrin Williner, Mira Buzanszky*

**Trompete:** *Maurice Fleury, Ueli Schori*

**Posaune:** *Marco Iseli, Toni Muggli, Alejandro Hagen*

**Pauke:** *Christoph Lindenmann*

**Violine:** *Franziska Grütter (Konzertmeisterin), Franziska Baran, Melanie Kind, Ruth Mersmann, Michael Keller (Stimmführer 2.Violine), Liliane Fluri, Vesela Kazakova, Hélène Morant*

**Viola:** *Carlos Arocena (Stimmführer), Andrea Cagnin, Regina Salzmann*

**Violoncello:** *Tigran Muradyan (Stimmführer), Jonas Krummenacher, Matthias Rubeli, n.n.*

**Kontrabass:** *Marian Rivar*

## Eintritt

CHF 45, 40, 35; Kinder bis 12 J. freier Eintritt, SchülerInnen/StudentInnen CHF 25

## Vorverkauf

Quick Media, Gurzelngasse 11, 4500 Solothurn, t 032 621 80 80

online Vorverkauf: [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch)

## Wir danken



STADT SOLOTHURN



DÄSTER  
SCHILD  
STIFTUNG



phalt  
archi  
tektur.

Nächstes Konzert: Sonntag, 30. November 2025, 16 Uhr Jesuitenkirche Solothurn  
ADVENTSKONZERT, J.S. Bach

[www.solothurnerkammerorchester.org](http://www.solothurnerkammerorchester.org)